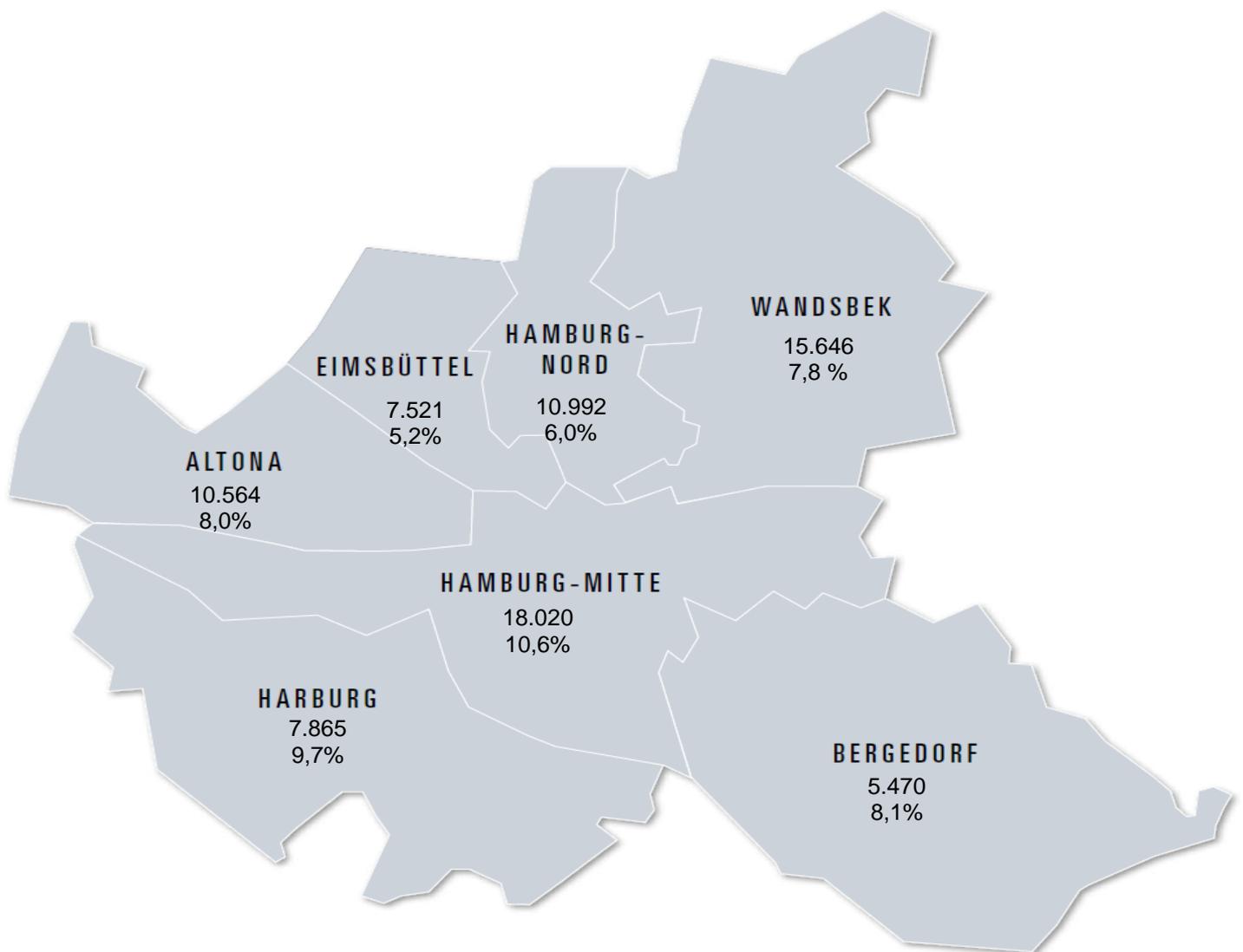


Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht: Februar 2015



Statement zum Hamburger Arbeitsmarkt

Sönke Fock: „Die Anzahl der Arbeitslosen hat sich im Februar leicht erhöht. Insgesamt waren 76.078 Hamburgerinnen und Hamburger arbeitslos gemeldet, 284 oder 0,4% mehr als im Vormonat, aber 446 oder 0,6% weniger als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote steigt um 0,1 Prozentpunkte auf 7,8 Prozent. Bedeutet dies kaum Veränderungen und wenig Perspektiven für arbeitssuchende und arbeitslose Bewerber? Das Gegenteil ist der Fall: Der Hamburger Arbeitsmarkt läuft gleichmäßig und mit ansteigender Dynamik. Davon profitieren die Arbeitslosen: Jugendliche, Erfahrene (Ältere), Menschen mit Behinderung oder Frauen. Drei Kennzahlen unterstützen die gute Bewertung des hiesigen Arbeitsmarktes:

1. Beschäftigungsboom – Im vergangenen Jahr ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer auf einen Dezember-Höchstwert geklettert. Waren im Januar 884.000 in Hamburg tätig, so stieg deren Zahl bis zum Jahresende auf insgesamt 906.100, ein Anstieg von über 22.000 (+ 2,5%) Arbeitsplätzen.

2. Arbeitsaufnahmen: 2014 fanden insgesamt 70.000 Hamburgerinnen und Hamburger eine neue Arbeit oder machten sich selbständig. Dies waren 5.200 oder 8,0% mehr als im Jahr 2013 mit 64.800 Arbeitsaufnahmen.

3. Stellenangebote: Erhielten wir 2013 knapp 43.750 Stellenangebote von Hamburger Unternehmen zur Besetzung gemeldet, so waren es im vergangenen Jahr 45.500. Aktuell sind der Arbeitsagentur 14.600 Jobs gemeldet, das sind 1.750 oder 13,6% mehr als vor einem Jahr.

Die Gesamtstimmung in der Hamburger Wirtschaft ist gut, die konjunkturelle Entwicklung positiv und die Suche Hamburger Betriebe nach Fachkräften konstant hoch. In diesem Frühjahr wollen wir besonders die Chancen für qualifizierte Frauen herausstellen, die nach einer Familienpause den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt suchen. Viele Wiedereinsteigerinnen oder Berufsrückkehrerinnen unterschätzen ihre persönlichen Chancen auf einen neuen Job. Hamburg hat ein funktionierendes Netzwerk für Frauen, das den beruflichen Neustart durch Informationen, persönliche Beratung und berufliche Weiterbildung unterstützt. Zudem stehen in allen sieben Arbeitsagentur-Geschäftsstellen qualifizierte Beraterinnen und Berater mit Rat und Tat bereit, um den Berufseinstieg zu begleiten.

Für Hamburger Unternehmen und ihre Personalverantwortlichen bietet unser Arbeitgeber-Service am Dienstag, den 03. März 2015, von 17.00 – 19.00 Uhr, einen „Business Talk“ an, der sich mit dem *Ungenutzten Potential von Frauen trotz zunehmenden Fachkräftebedarfs* beschäftigt. Frau Dr. Christina Boll, Forschungsdirektorin am Hamburger Weltwirtschaftsinstitut (HWWI) wird hierzu ein Impulsreferat halten und mit weiteren Experten über Ansätze einer notwendigen Personalstrategie diskutieren.“

Anmeldungen sind kurzfristig möglich über 040 2485 2240 anmelden. Weitere Infos zum Business-Talk unter: www.ba-business-talk.de

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg **Seite 4**

- Gesamtbeschäftigung liegt zum Jahresende 2014 bei 906.100 Arbeitnehmern
- Beschäftigungsaufbau in Hamburg von Januar bis Dezember 2014 um 22.047 oder 3,1%
- Anstieg zum Vorjahresmonat Dezember 2013 um 18.700 oder 2,1 Prozent

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen **Seite 5**

- Im Jahresvergleich stieg in allen Wirtschaftsbereichen die Anzahl der Beschäftigten
- Besonders viele Jobs entstanden in den Bereichen: wirtschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheitswesen, Information und Kommunikation, Gastronomie, Logistik

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt **Seite 6**

- 14.613 freie Arbeitsplätze stehen den Arbeitssuchenden insgesamt zur Verfügung
- 4.097 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service im Februar 2015 gemeldet
- Das gesamte Stellenvolumen lag im Februar um 1.066 oder 35,2% höher als im Januar

4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene **Seite 7**

- Aufwärtstrend der Kräftenachfrage setzt sich zum Jahresbeginn fort

5. Arbeitslosigkeit - insgesamt **Seite 8**

- 76.078 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Februar 2015 arbeitslos
- Anstieg zum Januar um 284 oder 0,4 Prozent
- Rückgang zum Februar 2014 um 446 oder 0,6 Prozent
- Arbeitslosenquote steigt von 7,7 auf 7,8 Prozent

6. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen **Seite 9**

- Hamburg gesamt: 76.078 Arbeitslose
- Agentur für Arbeit Hamburg: 24.091 Arbeitslose
 - Rückgang zum Januar 2015 um – 264 (- 1,1%)
 - Anstieg zum Februar 2014 um 57 (+ 0,2%)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 51.987 Arbeitslose
 - Anstieg zum Januar 2015 um + 548 (+ 1,1%)
 - Rückgang zum Februar 2014 um - 503 (- 1,0%)

7. Struktur der Arbeitslosigkeit **Seite 10**

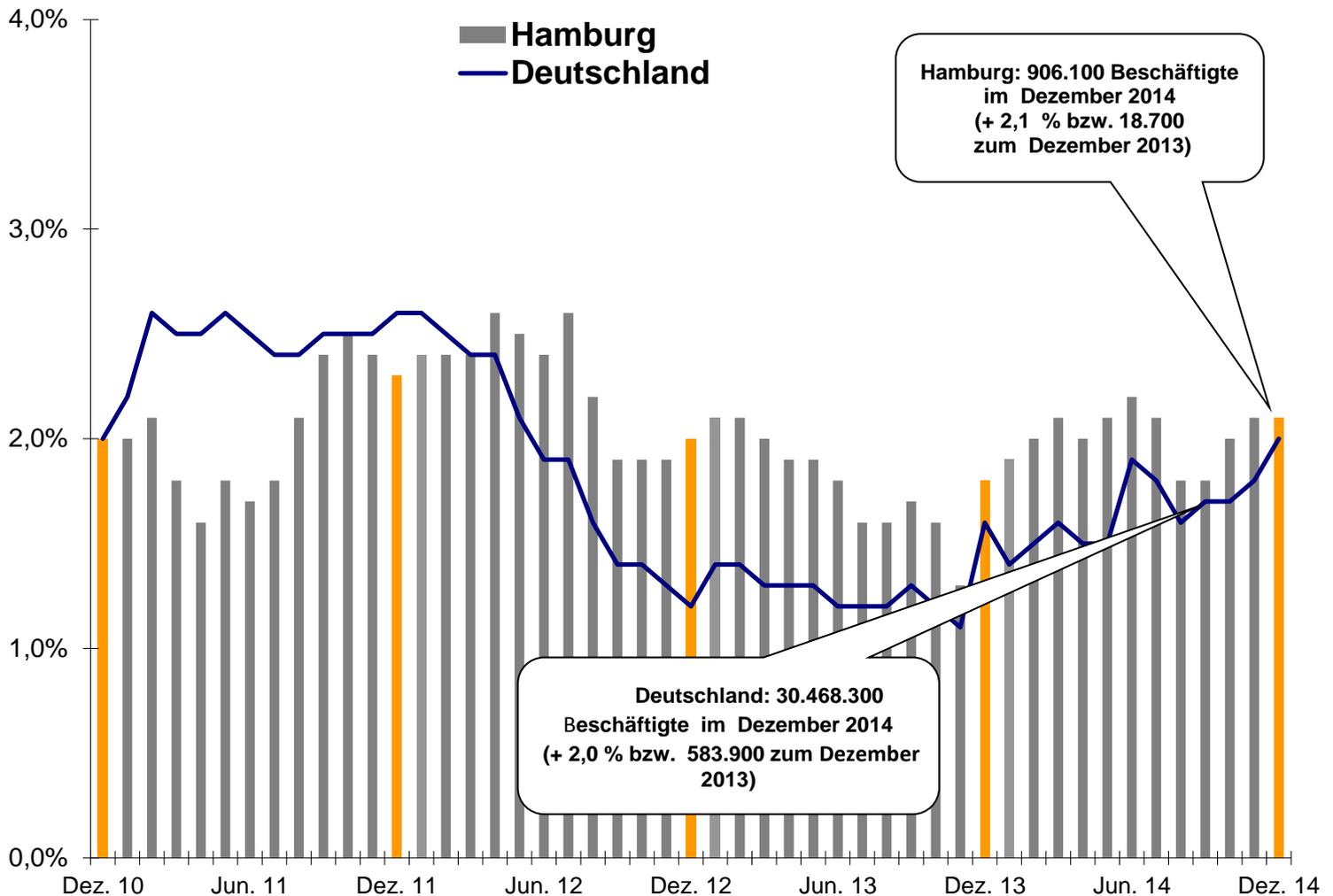
- 36.497 Fachkräfte waren im Januar arbeitslos gemeldet und stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung
- Ungelernte Arbeitslose tragen ein hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben, ihr Anteil an der Gesamtarbeitslosigkeit ist mit 51,8 Prozent hoch

8. Arbeitslosigkeit in den Bezirken **Seite 11**

- Auch wenn sich die Bestände und die Arbeitslosenquoten zum Vormonat und –jahr kaum verändert haben, gab es in den ersten zwei Monaten des Jahres insgesamt 26.566 Hamburger/innen, die ihre Job verloren oder einen neuen aufgenommen haben: hohe Dynamik
- Im Bezirk Mitte sind doppelt so viele Bewohner von Arbeitslosigkeit betroffen, als in Eimsbüt-
tel.

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Gesamtbeschäftigung liegt zum Jahresende 2014 bei 906.100 Arbeitnehmern
- Beschäftigungsaufbau in Hamburg von Januar bis Dezember 2014 um 22.047 oder 2,5 %
- Anstieg zum Vorjahresmonat Dezember 2013 um 18.700 oder 2,1 %



SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE HAMBURG (DEZEMBER 2014): 906.100

-aktuellster Stand-

Veränderungen:

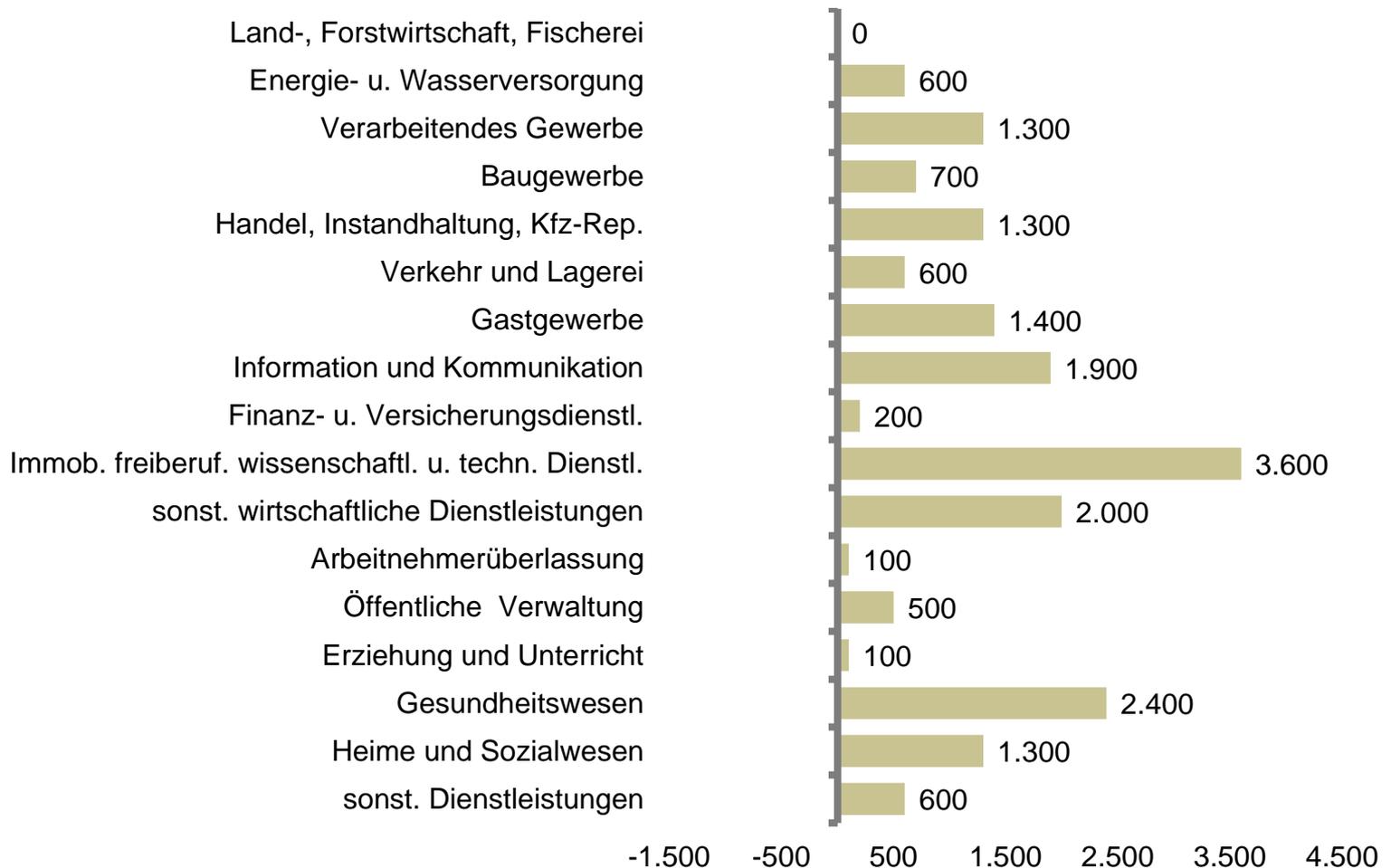
Hamburg	Rückgang zum November 2014:	- 4.900 (-0,5 %)
	Anstieg zum Dezember 2013:	+ 18.700 (+2,1 %)
	Anstieg Januar bis Dezember 2014:	+ 22.047 (+2,5 %)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Deutschland (Dezember 2014): 30.468.300

Deutschland	Rückgang zum November 2014:	- 253.900 (-0,8 %)
	Anstieg zum Dezember 2013:	+ 583.900 (+2,0 %)

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen

- Im Jahresvergleich stieg in allen Wirtschaftsbereichen die Anzahl der Beschäftigten
- Besonders viele Jobs entstanden im den Bereichen: wirtschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheitswesen, Information und Kommunikation, Gastronomie, Logistik



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum Dezember 2013 bis Dezember 2014 in einzelnen Wirtschaftsbereichen.

Zu den wirtschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Bereiche Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Bereiche: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere

3. Hamburger Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt

- 14.613 freie Arbeitsplätze stehen den Arbeitsuchenden insgesamt zur Verfügung
- 4.097 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service im Februar 2015 gemeldet
- Das gesamte Stellenvolumen lag im Februar um 1.066 oder 35,2 % höher als im Januar

Stellenangebote insgesamt: 14.613, davon 14.156 sozialversicherungspflichtige Stellen

Veränderung zum Vormonat: Anstieg um 1.066 oder +35,2 Prozent

Veränderungen zum Vorjahr: Anstieg um 134 oder +3,4 Prozent

Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

Berufsbereich/-gruppe	Februar 2015	Januar 2015	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	Anzahl	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	14.613	14.245	368	2,6	1.749	13,6
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	110	96	14	14,6	21	23,6
Industrie, Produktion, Fertigung	3.603	3.595	8	0,2	485	15,6
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.208	1.269	- 61	- 4,8	179	17,4
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	488	477	11	2,3	37	8,2
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.490	2.453	37	1,5	231	10,2
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	2.123	2.106	17	0,8	348	19,6
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.536	1.389	147	10,6	- 4	- 0,3
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	2.287	2.209	78	3,5	345	17,8
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	768	651	117	18,0	107	16,2

Wirtschafts- / Berufsbereiche mit hoher Arbeitskräfte-Nachfrage:

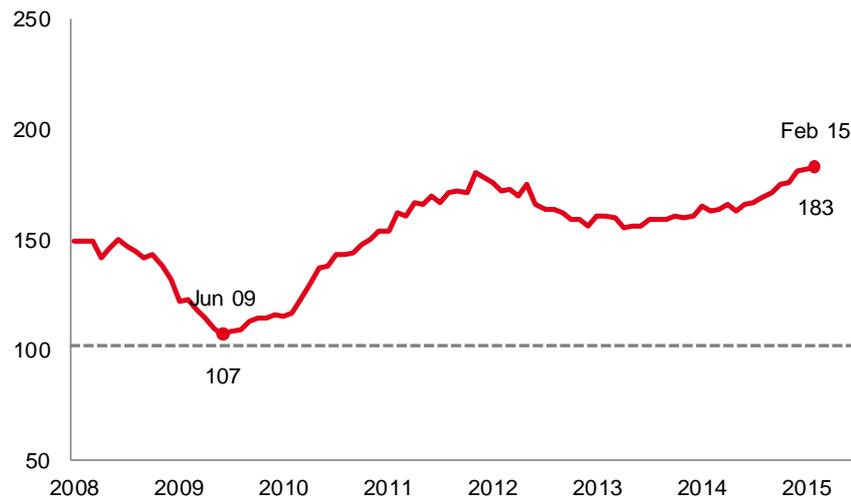
- Industrie und Produktion mit 3.603 Stellen
- Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit mit 2.490 Stellen
- Gesundheits- und Sozialwesen mit 2.287 Stellen
- Kaufmännische und wirtschaftliche Dienstleistungen mit 2.123 Stellen

4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene

- Aufwärtstrend der Kräftenachfrage hält an

Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X)

Februar 2015
Deutschland
2008 bis 2015



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2014												2015	
Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb
165	163	164	166	163	166	167	169	171	175	176	181	182	183

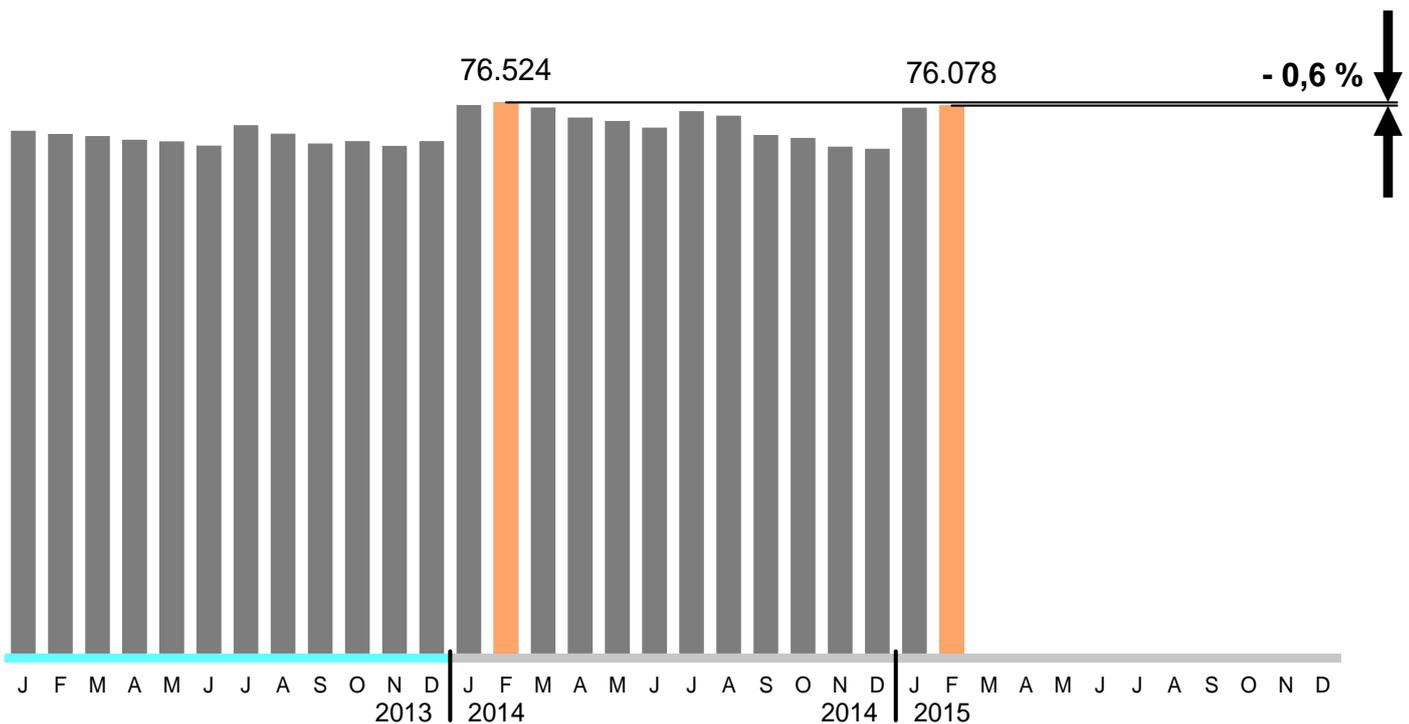
Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften in Deutschland, ist im Februar gegenüber Januar um einen Punkt auf 183 Punkte gestiegen. Auch im Vorjahresvergleich fällt er mit plus 20 Punkten weiterhin deutlich höher aus. Die Arbeitskräftenachfrage ist damit weiterhin aufwärts gerichtet und bewegt sich auf Höchstniveau. Die insgesamt gute Entwicklung des vergangenen Jahres sowie die derzeit positive Stimmungslage lassen auch für die kommenden Monate eine hohe Einstellungsbereitschaft der Unternehmen erwarten. Zum anhaltend sehr guten Niveau der

Arbeitskräftenachfrage trägt darüber hinaus die in den letzten Jahren auf neue Höchstwerte gestiegene Beschäftigtenzahl bei. Die Zunahme des damit verbundenen fluktuationsbedingten Ersatzbedarfs sowie die gestiegene Nachfrage nach Teilzeitbeschäftigung dürften sich ebenfalls auf das Niveau der gemeldeten Stellen auswirken. Darüber hinaus gelingt es Betrieben nicht immer, Stellen zeitnah zu besetzen. Die längere Suche spiegelt sich ebenfalls im BA-X wider.

Auch das starke Wachstum von überwiegend konjunkturunabhängigen Branchen im Dienstleistungssektor trägt zu einer stabilen Arbeitskräftenachfrage bei. So entfallen aktuell rund zehn Prozent der gemeldeten Stellen auf das Gesundheits- und Sozialwesen. Weitere acht Prozent kommen aus dem Groß- und Einzelhandel, aber auch in der Bauinstallation, der Gastronomie, der Unternehmensführung, -verwaltung und -beratung, in der Öffentlichen Verwaltung sowie in der Gebäudebetreuung werden zahlreiche Mitarbeitende gesucht. Insgesamt betrachtet fällt der Arbeitskräftebedarf derzeit in vier Fünfteln der Wirtschaftsabteilungen höher aus als vor einem Jahr. Der Anteil der gemeldeten Stellen in der Zeitarbeit an allen Stellen ist dabei seit geraumer Zeit gleichbleibend und liegt bei rund einem Drittel.

5. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 76.078 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Februar 2015 arbeitslos
- Anstieg zum Januar um 284 oder 0,4 Prozent
- Rückgang zum Februar 2014 um 446 oder 0,6 Prozent
- Arbeitslosenquote steigt von 7,7 auf 7,8 Prozent



DIE ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Gesamt Hamburg: 76.078

Vormonat: Anstieg um + 284 (+0,4 %)

Vorjahr: Rückgang um - 446 (-0,6 %)

ARBEITSLOSENQUOTE (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

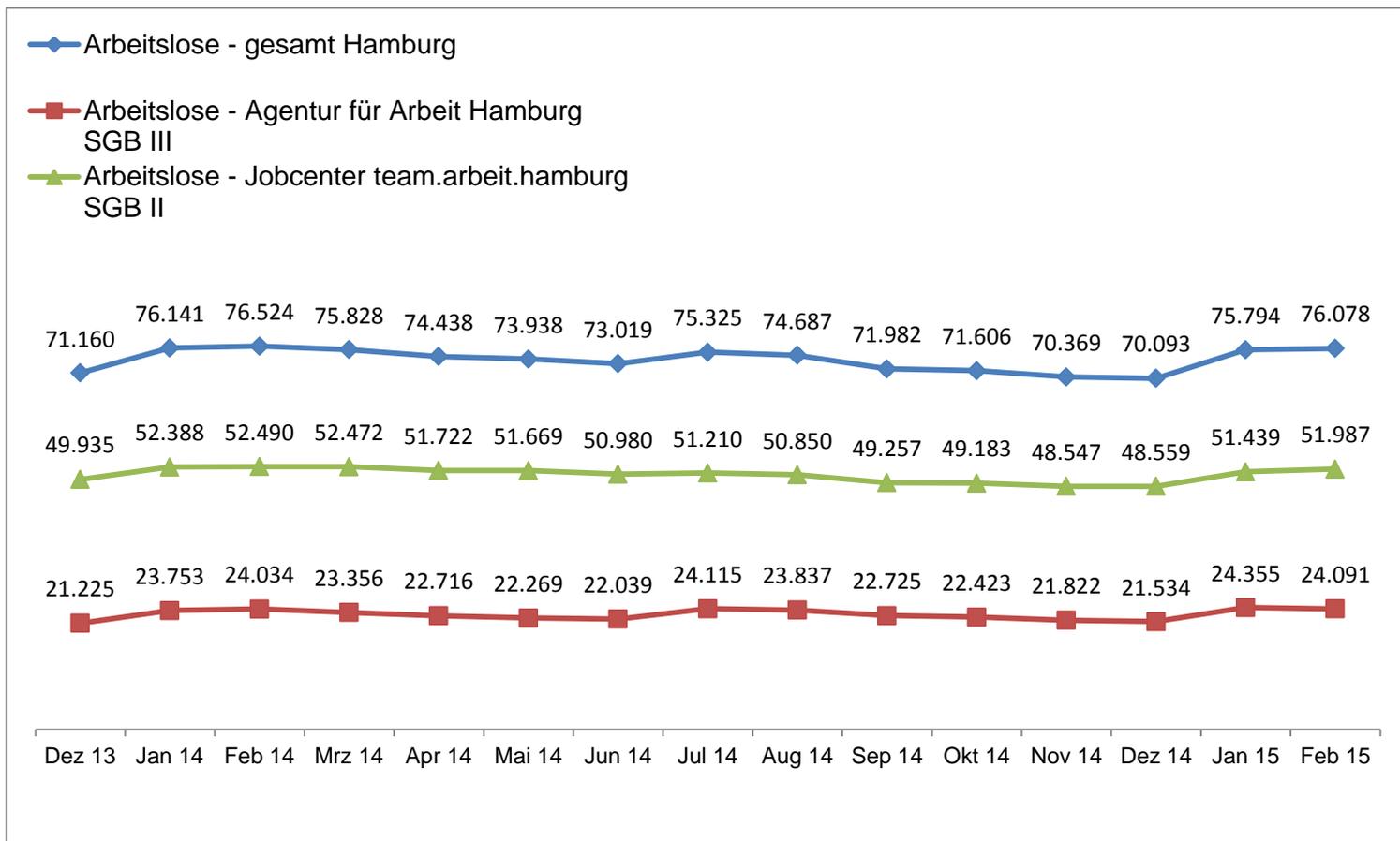
Aktuell: 7,8 Prozent

Vormonat: 7,7 Prozent

Vorjahresmonat: 7,9 Prozent

6. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und III*

- Hamburg gesamt: 76.078 Arbeitslose
- Agentur für Arbeit Hamburg: 24.091 Arbeitslose
 - Rückgang zum Januar 2015 um 264 (-1,1 %)
 - Anstieg zum Februar 2014 um 57 (+0,2 %)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 51.987 Arbeitslose
 - Anstieg zum Januar 2015 um 548 (+1,1 %)
 - Rückgang zum Februar 2014 um 503 (-1,0 %)



HAMBURG INSGESAMT: 76.078

ARBEITSAGENTUR, SGB III*: 24.091

Vormonat: Rückgang um - 264 (-1,1 %)

Vorjahr: Anstieg um + 57 (+ 0,2 %)

JOBCENTER team.arbeit.hamburg (SGB II)*: 51.987

Vormonat: Anstieg um + 548 (+1,1 %)

Vorjahr: Rückgang um - 503 (-1,0 %)

*SGB: Sozialgesetzbuch

7. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 36.549 Fachkräfte waren im Februar arbeitslos gemeldet und stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung
- Ungelernte Arbeitslose tragen ein hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben, ihr Anteil an der Gesamtarbeitslosigkeit ist mit 52,0 Prozent hoch

ARBEITSLOSE INSGESAMT

76.078 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 36.549 (48,0 %) Fachkräfte
- 39.529 (52,0 %) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 5.794 (7,6 %) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 3.485 (4,6 %) schwerbehinderte Menschen
- 20.948 (27,5 %) 50 Jahre und älter
- 23.112 (30,4 %) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

24.091 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 18.127 (75,2 %) Fachkräfte
- 5.964 (24,8 %) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 2.213 (9,2 %) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.024 (4,3 %) schwerbehinderte Menschen
- 6.736 (28,0 %) 50 Jahre und älter
- 2.654 (11,0 %) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

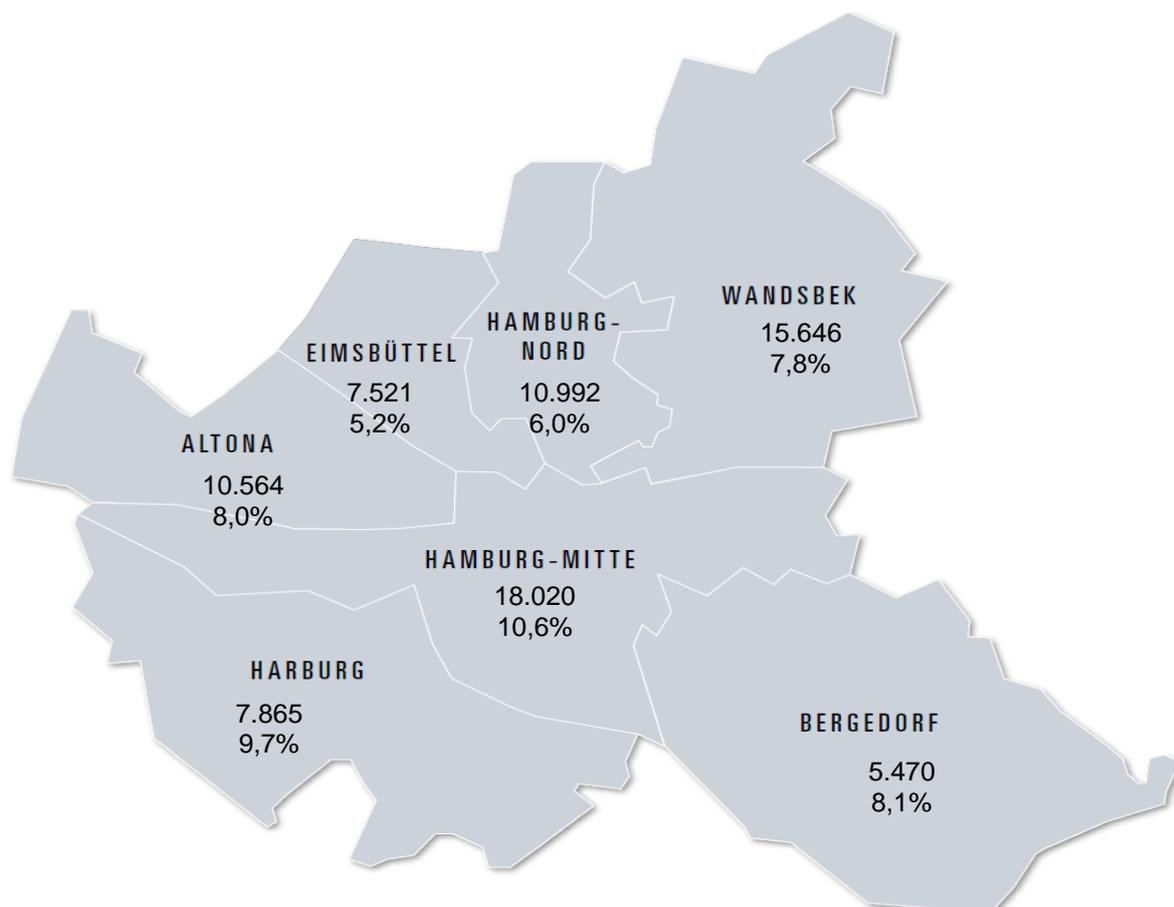
51.987 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 18.422 (35,4 %) Fachkräfte
- 33.565 (64,6 %) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.581 (6,9 %) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 2.461 (4,7 %) schwerbehinderte Menschen
- 14.212 (27,3 %) 50 Jahre und älter
- 20.458 (39,4 %) langzeitarbeitslos

8. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Auch wenn sich die Bestände und die Arbeitslosenquoten zum Vormonat und –jahr kaum verändert haben, gab es in den ersten zwei Monaten des Jahres insgesamt 26.566 Hamburger/innen, die ihre Job verloren oder einen neuen aufgenommen haben: hohe Dynamik
- In Mitte sind doppelt so viele Bewohner von Arbeitslosigkeit betroffen als in Eimsbüttel.

Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	Insgesamt Februar 2015	Arbeitslosen- quote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	76.078	7,8	284	0,4	- 446	- 0,6
Mitte	18.020	10,6	174	1,0	- 37	- 0,2
Altona	10.564	8,0	16	0,2	126	1,2
Bergedorf	5.470	8,1	41	0,8	- 152	- 2,7
Nord	10.992	6,0	36	0,3	94	0,9
Wandsbek	15.646	7,8	21	0,1	- 58	- 0,4
Eimsbüttel	7.521	5,2	- 83	- 1,1	- 239	- 3,1
Harburg	7.865	9,7	79	1,0	- 180	- 2,2

